

Diagnose: Häusliche Gewalt gegen Frauen

Unterstützungs- einrichtungen in Niedersachsen

**Informationen für Notfallambulanzen, Krankenhäuser,
Ärztinnen und Ärzte und weitere Berufsgruppen des
Gesundheitswesens**



Niedersachsen

äkn ärztekammer
niedersachsen

Gewalt in Paarbeziehungen ist eine schwere Menschenrechtsverletzung. Die WHO bezeichnet Gewalt gegen Mädchen und Frauen als eines der größten Gesundheitsrisiken weltweit. Häusliche Gewalt umfasst alle Formen von körperlicher, sexueller und psychischer Gewalt innerhalb einer bestehenden Partnerschaft und/oder nach einer beendeten Beziehung. Die in den meisten Fällen gegen Frauen ausgeübte Gewalt findet im Verborgenen, im vermeintlichen Schutz der Privatsphäre statt. Ein Drittel der betroffenen Frauen erlebt tatsächlich nur einen Übergriff, zwei Drittel werden jedoch mehrfach, zum Teil über lange Zeit Opfer von Beziehungsgewalt. Oft finden wir einen sich wiederholenden Kreislauf vor, die Gewaltdynamik in Beziehungen folgt einem Muster. Häusliche Gewalt kommt in allen gesellschaftlichen Schichten vor und ist nicht auf bestimmte Altersgruppen beschränkt. Sie existiert in allen Nationalitäten und Kulturen – wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung.

In Niedersachsen hat die Polizei im Jahr 2008 rd. 13.100 Fälle Häuslicher Gewalt registriert, vorliegende wissenschaftliche Studien konstatieren eine hohe Dunkelziffer.

Ärztliche Praxen sind wichtige Anlaufstellen

Häusliche Gewalttaten, insbesondere in Wiederholungsfällen, beeinträchtigen die Gesundheit und haben zum Teil chronifizierte, psychische und somatische Beschwerden zur Folge. Eine Beurteilung, ob Verletzungen und Beschwerden durch Gewalt hervorgerufen wurden, ist mitunter schwierig. Es ist aber davon auszugehen, dass jede fünfte Frau, die wegen gesundheitlicher Probleme um ärztliche Behandlung nachsucht, geschlechtsbezogene Gewalt erlitten hat. Für viele Frauen sind ärztliche Praxen die erste – und einzige – Anlaufstelle nicht nur direkt nach einer Misshandlung. Nur wenige Frauen sprechen von sich aus darüber, was ihnen widerfahren ist. Möglicherweise haben sie jahrelang geschwiegen und erlittene Gewalt verheimlicht. Sie schämen sich und befürchten Unverständnis.

Ihnen als Professionelle im Gesundheitswesen kommt deshalb eine Schlüsselstellung zu. Betroffene empfinden es als Erleichterung, wenn sie vorsichtig befragt werden. Ihrer Problemeinschätzung messen Patientinnen eine große Bedeutung zu. Sie können wertvolle Unterstützung leisten, in dem Sie Offenheit zeigen und bereit sind zuzuhören.

Als Warnzeichen für Häusliche Gewalt gelten u. a. folgende „red flags“:

- Chronische Beschwerden ohne offensichtliche physische Ursachen
- Verletzungen, die nicht mit der Erklärung, wie sie entstanden sind, übereinstimmen
- Verschiedene Verletzungen in unterschiedlichem Heilungsstadium
- Partner, der übermäßig aufmerksam ist, kontrolliert und nicht von der Seite der Frau weichen will
- Physische Verletzungen während der Schwangerschaft
- Später Beginn der Schwangerschaftsvorsorge
- Fehlgeburten
- Suizidversuche und -gedanken
- Verzögerungen zwischen dem Zeitpunkt der Verletzung und Aufsuchen der Behandlung
- Chronische, reizbare Darmstörungen
- Chronische Beckenschmerzen
- Häufige Praxisbesuche

Wir empfehlen:

■ Patientin sensibel ansprechen

Benennen Sie Häusliche Gewalt als mögliche Ursache für Beschwerden. Stellen Sie offene Fragen. Vermitteln Sie der Frau, dass Sie ihr glauben und dass sie sich nicht schuldig fühlen muss.

■ Gründlich untersuchen

Gehen Sie behutsam vor und erklären Sie der Patientin die einzelnen Untersuchungsschritte. Das Erlebte ist schambesetzt, manche Untersuchungen werden als belastend empfunden. Respektieren Sie es, wenn die Betroffene zunächst nicht alle notwendigen Untersuchungen zulassen will.

■ Dokumentieren

Die Dokumentation sämtlicher Untersuchungsbefunde kann für ein Gerichtsverfahren von entscheidender Bedeutung sein. Die Darstellung der körperlichen und psychischen Symptome sollte exakt und nachvollziehbar erfolgen, z.B. Größe, Anzahl und Lage der Verletzung, Aussehen, Farbgebung, Einschätzung des Alters der Verletzung.

Ein Dokumentationsbogen steht unter www.aekn.de → Information → Veröffentlichungen → Materialien „Häusliche Gewalt“ → Dokumentationsbogen Häusliche Gewalt zum Download bereit.

Es gibt kein Patentrezept

... aber im ersten Kontakt der betroffenen Frauen mit dem professionellen Hilfesystem werden häufig die Weichen für die weitere Intervention gestellt. Eventuell können sich Patientinnen nicht sofort auf die erste Ansprache hin öffnen. Deshalb ist es wichtig, wiederholte Gesprächsbereitschaft zu signalisieren. Außerdem unterstützen Sie gewaltbetroffene Frauen, indem Sie geeignetes Informationsmaterial in der Praxis so auslegen, dass es unauffällig mitgenommen werden kann. Ein kleiner Informationsflyer kann Ihnen zum Auslegen zur Verfügung gestellt werden.

Mögliche „Fallstricke“

- Drängen Sie Ihre Patientin nicht zu schnellem Handeln oder vermeintlich nahe-
liegenden Lösungen (z.B. Anzeige erstatten oder sofortige Trennung).
- Unterbrechen Sie ausführliche Detailschilderungen; es besteht die Gefahr der
Erinnerungsüberflutung. Ein kurzes Benennen dessen, um was es geht, reicht
aus.
- Der gewalttätige (Ehe-)Partner sollte nicht auf die Situation angesprochen wer-
den. Sie könnten die Patientin damit einer zusätzlichen Gefahr aussetzen.
- Raten Sie Ihrer Patientin nicht zu einer Paartherapie! Die Verantwortung liegt
beim Partner – das Verhalten der Frau beeinflusst den Gewaltkreislauf nicht.
- Vorsicht vor Psychopharmaka! Sie beeinträchtigen möglicherweise die Hand-
lungsfähigkeit Ihrer Patientin in häuslichen Gefahrensituationen!

Verweisen Sie an folgende Unterstützungs- einrichtungen in Niedersachsen

Für von Gewalt betroffene Frauen gibt es in Niedersachsen eine Vielzahl von Ein-
richtungen, auch in Ihrer Nähe. Auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie einen
Überblick über die verschiedenen Einrichtungen im Hilfesystem, damit Sie die Opfer
entsprechend weiter vermitteln können. Für viele Patientinnen ist es hilfreich,
wenn Sie telefonisch den Erstkontakt herstellen.

■ **Gewaltberatungsstellen und Notrufe:**

Gewaltberatungsstellen und Notrufe bieten Unterstützung bei psychischer,
körperlicher und sexualisierter Gewalt gegen Frauen. Das Angebot umfasst
sowohl präventive und nachgehende Beratung, Krisenintervention als auch
längerfristige Beratung. Ebenso werden rechtliche Informationen (z.B. zum
Gewaltschutzgesetz, zum Umgangs- und Sorgerecht) gegeben.

■ **Frauenhäuser:**

Frauenhäuser bieten Opfern Häuslicher Gewalt und deren Kindern anonym
Unterkunft und Schutz. Die Aufnahme erfolgt bei Tag und Nacht. Um die Opfer
zu schützen, sind die Adressen geheim. Betroffene Frauen nehmen von sich aus
Kontakt auf oder werden durch Polizei, Ärztinnen, Ärzte oder Sozialarbeiterin-
nen und Sozialarbeiter an die Frauenhäuser vermittelt. Die Kontaktaufnahme
geschieht telefonisch.

■ **Beratungs- und Interventionsstellen bei Häuslicher Gewalt (BISS):**

Nach polizeilicher Vermittlung nehmen die Beratungs- und Interventionsstellen zeitnah Kontakt zu den betroffenen Frauen auf und bieten Unterstützung an („pro aktiver Ansatz“).

Die BISS informieren über weitere rechtliche Schritte, vor allem über die Schutzmöglichkeiten des Gewaltschutzgesetzes (z.B. Wohnungszuweisung, Betretungs- und Belästigungsverbote). Selbstverständlich können Frauen ebenfalls selbst Kontakt zu einer BISS aufnehmen – auch wenn kein (aktueller) Polizeieinsatz stattgefunden hat.

Auf den folgenden Seiten sind die Einrichtungen nach Orten in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Dabei haben wir wegen der besseren Handhabbarkeit auf eine Trennung nach der Art der Einrichtung verzichtet.

Aurich

Frauenhaus Aurich
Tel.: 0 49 41 / 6 28 47

Frauen in Not e. V., Aurich
Tel.: 0 49 41 / 23 69

BISS Aurich - Wittmund
Tel.: 0 49 41 / 97 32 22

Bersenbrück

Frauenhaus Bersenbrück
Tel.: 0 54 39 / 37 12

BISS Bersenbrück
Tel.: 0 54 39 / 60 71 37

Brake

BISS Landkreis Wesermarsch, Brake
Tel.: 0 44 01 / 9 27-288

Braunschweig

Frauenhaus Braunschweig
Tel.: 05 31 / 2 80 12 34

Frauen/Mädchenberatung
bei sexueller Gewalt, Braunschweig
Tel.: 05 31 / 2 33 66 66

BISS Braunschweig
Tel.: 05 31 / 7 07-52 28

Frauenberatungsstelle Braunschweig
Tel.: 05 31 / 3 24 04 90

Buchholz

Frauenhaus Harburg in Buchholz
Tel.: 0 18 05 / 29 69 62

BISS Landkreis Harburg, Buchholz
Tel.: 0 41 81 / 21 71 52

Buxtehude

Lichtblick, Beratungsstelle gegen sexuelle
Gewalt, Buxtehude
Tel.: 0 41 61 / 71 47 15

Celle

Frauenhaus Celle e.V.
Tel.: 0 51 41 / 2 57 88

DER PARITÄTISCHE CELLE
Haus der Familie – Hilfen für
Frauen und Kinder in Not
Tel.: 0 51 41 / 66 33

DER PARITÄTISCHE CELLE
Haus der Familie – BISS
Tel.: 0 51 41 / 21 44 44

Cloppenburg

Frauennotruf Cloppenburg
Tel.: 0 44 71 / 93 08 30

BISS – Cloppenburg
Tel.: 0 44 71 / 93 08 30

Cuxhaven

Frauenhaus Cuxhaven
Tel.: 0 47 21 / 57 93 93

PARITÄTISCHER Niedersachsen e. V.
Sozialzentrum Cuxhaven
Tel.: 0 47 21 / 57 93 12

BISS Cuxhaven
Tel.: 0 47 45 / 7 82 59 20

Dannenberg

Violetta Dannenberg,
Beratungsstelle
gegen sexuelle Gewalt an
Frauen und Mädchen e. V.
Tel.: 0 58 61 / 46 26

Delmenhorst

Frauenhaus Delmenhorst
Tel.: 0 42 21 / 96 81 81

BISS Delmenhorst
Tel.: 0 42 21 / 96 81 82

Diepholz

Frauen- und Kinderschutzhaus Diepholz
Tel.: 0 54 41 / 13 73

Diepholz

Beratungsstelle für Frauen und Mädchen
in Syke
Tel.: 0 54 41 / 9 92 37 99

Beratungs- und Interventionsstelle
im Landkreis Diepholz (BISS)
Tel.: 0 54 41 / 59 16 94

Emden

Frauenhaus Emden
Tel.: 0 49 21 / 4 39 00

BISS Emden
Tel.: 0 49 21 / 58 89 77

Gifhorn

Zufluchtshaus Gifhorn
Tel.: 0 53 71 / 9 78 42

Frauzentrum Frauen(t)räume, Gifhorn
Tel.: 0 53 71 / 1 43 60

BISS Gifhorn
Tel.: 0 53 71 / 89 52 43

Göttingen

Frauenhaus Göttingen e.V.
Tel.: 05 51 / 5 21 18 00

Frauen-Notruf e. V., Beratungs- und
Fachzentrum sexuelle und häusliche
Gewalt, Göttingen
Tel.: 05 51 / 4 46 84

BISS Göttingen
Tel.: 05 51 / 4 46 84

Therapeutische Frauenberatung
Göttingen e. V.
Tel.: 05 51 / 4 56 15 und 5 31 62 10

Goslar

BISS Goslar
Tel.: 0 53 21 / 31 39 31

Hameln

Frauenhaus Hameln e. V.
Tel.: 0 51 51 / 2 52 99

Frauenberatungsstelle Hameln
Tel.: 0 51 51 / 2 52 99

BISS Hameln-Pyrmont
Tel.: 0 51 51 / 40 57 07

Hannover

Frauenhaus Hannover
Tel.: 05 11 / 66 44 77

Frauen- und Kinderschutzhaus Hannover
Tel.: 05 11 / 69 86 46

Frauenhaus Region Hannover
Tel.: 05 11 / 22 11 02

Frauenberatungsstelle für Betroffene
von Gewalt, Hannover
Tel.: 05 11 / 32 32 33

Violetta e. V.
Verein gegen sexuellen Missbrauch
an Mädchen, Hannover
Tel.: 05 11 / 85 55 54

Notruf für vergewaltigte Frauen und
Mädchen e. V., Hannover
Tel.: 05 11 / 33 21 12

BISS Hannover-Stadt
Tel.: 05 11 / 6 98 64

BISS – AWO Koordinierungs- und
Beratungsstelle, Hannover
Tel.: 05 11 / 2 19 78-192/-198

Frauen Treffpunkt
Tel.: 05 11 / 33 21 41

Helmstedt

Beratungsstelle gegen sexuellen
Missbrauch an Kindern und Frauen
Helmstedt
Tel.: 0 53 51 / 42 43 98

BISS – Helmstedt
Tel.: 0 53 51 / 5 41 91-12

Hildesheim

Frauenhaus Hildesheim
Tel.: 0 51 21 / 1 55 44

Wildrose Hildesheim
Tel.: 0 51 21 / 40 20 06

BISS Hildesheim
Tel.: 0 51 21 / 1 55 44

Holzminden

Beratungsstelle für Frauen und Mädchen,
die von Gewalt betroffen sind, Holzminden
Tel.: 0 55 31 / 45 44, - 94 92 98

BISS Holzminden
Tel.: 0 55 31 / 94 92 98

Laatzten

DONNA CLARA Beratungsstelle für Frauen
und Mädchen, Laatzten
Tel.: 0 51 02 / 33 00

BISS – Verbund Region Hannover, Laatzten
Tel.: 0 51 02 / 33 00

Langenhagen

Frauen Notruf Telefon Langenhagen e. V.
Tel.: 05 11 / 7 24 05 05

BISS – Verbund Region Hannover
Langenhagen
Tel.: 05 11 / 7 24 05 05

Leer

Frauenhaus Leer
Tel.: 04 91 / 6 58 98

BISS Leer
Tel.: 04 91 / 97 96 81 00

Lingen

Frauenhaus Lingen (Ems)
Tel.: 05 91 / 41 29

BISS Lingen
Tel.: 05 91 / 41 29

Lüchow

Frauenhaus Lüchow
Tel.: 0 58 41 / 97 36 11

BISS Lüchow-Dannenberg
Tel.: 0 58 41 / 97 36 11

Lüneburg

Frauenhaus Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 6 17 33

Frauenberatungsstelle FiF, Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 6 19 50

BISS Lüneburg
Tel. / Fax: 0 41 31 / 24 72 89

Meppen

Frauen- und Kinderschutzhause Meppen
Tel.: 0 59 31 / 77 37

BISS Meppen
Tel.: 0 59 31 / 9 84 10

Neustadt

Frauenberatungsstelle Neustadt
Beratung und aktive Unterstützung
von Frauen für Frauen e. V.
Tel.: 0 50 32 / 78 98

Nienburg

Frauenhaus Nienburg
Tel.: 0 50 21 / 24 24

Notruf und Beratung für Frauen und
Mädchen, Nienburg
Tel.: 0 50 21 / 6 11 63

BISS Nienburg
Tel.: 0 50 21 / 88 94 88

Nordhorn

Frauen- und Kinderschutzhause Nordhorn
Tel.: 0 59 21 / 8 58 70

Frauen für Frauen
Beratung und Hilfe e. V., Nordhorn
Tel.: 0 59 21 / 7 77 79

Nordhorn

BISS Nordhorn
Tel.: 0 59 21 / 85 87 81

Northeim

BISS Northeim
Tel.: 0 55 51 / 7 08-390

Oldenburg

Autonomes Frauenhaus Oldenburg
Tel.: 04 41 / 4 79 81

Wildwasser Oldenburg e. V.
Tel.: 04 41 / 1 66 56

BISS Oldenburg-Stadt / Ammerland
Tel.: 04 41 / 2 35-37 98

Osnabrück

Frauenhaus Osnabrück
Tel.: 05 41 / 6 54 00

Frauenberatungsstelle
Frauen für Frauen e. V., Osnabrück
Tel.: 05 41 / 80 34 05

Frauennotruf Osnabrück
Tel.: 05 41 / 8 60 16 26

Osterholz

BISS – Gewaltschutzberatung
Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 0 47 91 / 96 58 11

Osterode/Harz

Frauenhaus Osterode am Harz
Tel.: 0 55 22 / 46 68

BISS Osterode
Tel.: 0 55 22 / 92 07 70

Peine

Peiner Frauenhaus e. V.
Tel.: 0 51 71 / 5 55 57

Peine

Heckenrose e. V., Peine
Tel.: 0 51 71 / 1 55 86

BISS Peine
Tel.: 0 51 71 / 58 88 91

Ronnenberg

Notruf und Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in Gewalt- und Krisensituationen
Ronnenberg / Empelde
Tel.: 05 11 / 2 62 16 22

Rotenburg

Wildwasser Rotenburg
Tel.: 0 42 61 / 25 25

Frauenhaus und BISS für den gesamten Landkreis Rotenburg – siehe unter Zeven

Salzgitter

Frauenhaus Salzgitter
Tel.: 0 53 41 / 1 30 33

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e. V., Salzgitter
Tel.: 0 53 41 / 1 56 00

BISS Salzgitter
Tel.: 0 53 41 / 84 67 25 oder
Mobil: 01 60 / 9 48 04 83 70

Stade

Frauenhaus Stade
Tel.: 0 41 41 / 4 41 23

BISS – AWO Stade
Tel.: 0 41 41 / 53 44 15

Stadthagen

Frauenhaus Schaumburg in Stadthagen
Tel.: 0 57 21 / 32 12

BASTA – Mädchen und Frauenberatungszentrum e. V., Stadthagen
Tel.: 0 57 21 / 9 10 48

Stadthagen

BISS Schaumburg, Stadthagen
Tel.: 0 57 21 / 99 51 21

Sulingen

Beratungsstelle für Frauen und Mädchen
in Syke
Tel.: 0 42 71 / 78 76 25
Mobil: 01 73 / 579 49 24

Syke

Beratungsstelle für Frauen und Mädchen
in Syke
Tel.: 0 42 42 / 6 66 00

Uelzen

Frauenhaus Uelzen
Tel.: 05 81 / 7 79 99
Frauenberatungsstelle gegen Gewalt an
Mädchen und Frauen, Uelzen
Tel.: 05 81 / 3 89 28 20
BISS-Beratungsstelle Uelzen
Tel.: 05 81 / 3 89 28 20

Vechta

Schutzwohnung für Frauen und Kinder
in Not, Vechta
Tel.: 0 44 41 / 8 38 38

Verden

Frauenhaus Verden
Tel.: 0 42 31 / 96 19 66
Frauenberatung Verden
Tel.: 0 42 31 / 8 51 20
BISS Beratungsstelle Verden
Tel.: 0 42 31 / 95 64 74

Walsrode

Frauenhaus Walsrode
Tel.: 0 51 61 / 7 33 00
BISS Walsrode
Tel.: 0 51 61 / 7 33 00

Weyhe

Sprachlos e. V., Weyhe
Tel.: 04 21 / 8 09 10 05

Wildeshausen

Frauen- und Kinderschutzhaus
Wildeshausen
Tel.: 0 44 31 / 9 28 42
Landkreis Oldenburg, Wildeshausen
Tel.: 0 44 08 / 81 80
BISS Oldenburg, Wildeshausen
Tel.: 0 44 08 / 81 80

Wilhelmshaven

Frauenhaus Wilhelmshaven
Tel.: 0 44 21 / 2 22 34
BISS Wilhelmshaven / Friesland
Tel.: 0 44 21 / 1 35 95

Wolfenbüttel

Frauenschutzhaus Wolfenbüttel e. V.
Tel.: 0 53 31 / 4 11 88
BISS Wolfenbüttel
Tel.: 0 53 31 / 88 14 61

Wolfsburg

Frauenhaus Wolfsburg e. V.
Tel.: 0 53 61 / 2 38 50/60
BISS Wolfsburg
Tel.: 0 53 61 / 89 12-300

Wunstorf

Frauennotruf Wunstorf
Tel.: 0 50 31 / 77 94 97

Zeven

Frauenhaus Zeven
Tel.: 0 42 81 / 83 67
BISS Zeven – Frauenhaus
Tel.: 0 42 81 / 83 67

Herausgeber:

Niedersächsisches Ministerium
Für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 2
30159 Hannover
www.ms.niedersachsen.de

Redaktion:

Ursula Jeß
Claudia Hasse
Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration